

Nr. 427

**Auftrag für den Sekretär und Brief an M. I. Kalinin,  
A. S. Jenukidse, D. I. Kurski und F. E. Dzierzynski**

17.

Juni 1921

Ich bitte, sofort 5 Kopien anzufertigen:

1. für den Vorsitzenden des Gesamtrussischen Zentralexekutivkomitees oder seinen *Stellvertreter*
2. für den Sekretär des Gesamtrussischen Zentralexekutivkomitees
3. für Kurski
4. für Dzierzynski

und jedem einen Brief von mir auf Kopfbogen zu schicken.

Ich würde sehr darum bitten, so schnell wie möglich beide Teile des beiliegenden Gesuchs (Linderung des Loses des Verhafteten und die Beschlagnahme Taganzew persönlich gehörender Dinge in der Wohnung) zu prüfen und mir wenigstens ganz kurz Ihre Meinung dazu mitzuteilen.<sup>1)</sup>)

Der Vorsitzende des Rates der Volkskommissare  
*Lenin*

W. I. Lenin, Briefe, Dietz Verlag Berlin 1970, Bd. VII, S.282

<sup>1)</sup> Es handelt sich um einen Brief vom 16. Juni 1921, in welchem das Akademiemitglied N.S. Taganzew W. I. Lenin gebeten hätte, das Los seines Sohnes, Professor W. N. Taganzew, der von der Petrograder Tscheka verhaftet worden war, zu erleichtern. Außerdem wurde in dem Brief mitgeteilt, daß auch persönliches Eigentum von N. S. Taganzew beschlagnahmt worden war.

In einer Stellungnahme zum Verfahren gegen W. N. Taganzew, welche D.I. Kurski am 5. Juli 1921 an Lenin schickte, wurde darauf verwiesen, daß W. N. Taganzew wegen seiner aktiven Tätigkeit in der konterrevolutionären Organisation „Bund der Wiedergeburt Rußlands“ mit aller Strenge bestraft werden müsse.

Auf Anweisung des Präsidiums des Gesamtrussischen Zentralexekutivkomitees vom 18. Juni wurden die N.S.Taganzew gehörenden Gegenstände zurückerstattet.